

Erzheim
Dienstags, Donnerstags
und Samstags.
Bezugspreis:
Durch die Post monatlich
1,70 Mk. (ohne Bestellgeld)
in Verlag monatlich 1,50 Mk.

Schriftleiter:
Richard Wagner, Ufingen.
Druck und Verlag:
R. Wagner's Buchdruckerei
Ufingen.
Herausgeber Nr. 21.

Kreis-Blatt

für den Kreis Ufingen

Anzeigenpreis:
Die 54 mm breite Wer-
bungsspalte 60 Pfg.
Reklamen:
Die 72 mm breite Wer-
bungsspalte 120 Pfg.
Tabellarischer Satz 25 %
Aufschlag.
Bei Wiederholungen un-
veränderter Anzeigen ent-
sprechender Nachsch.
Adressen-Nachweis und
Offerten-Gebühr 50 Pfg.

Nr. 151.

Donnerstag, den 23. Dezember 1920.

55. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Ufingen, den 17. Dezember 1920.

Mittwoch, den 29. Dezember,
vermittags 10 Uhr,

findet im Saale des Kreishauses hieselbst eine
Sitzung des Kreistages statt.

Die zur Beratung und Beschlußfassung kommen-
den Gegenstände sind aus der nachstehenden Tages-
ordnung ersichtlich.

Der Landrat. v. Bezold.

Tagesordnung:

1. Vorlesung des Protokolls über die Sitzung des
Kreistages vom 14. August 1920.
2. Beschlußfassung über die Weitererhebung von
1% Zuschlag zur Grunderwerbsteuer.
3. Desgleichen über die Erhöhung der Kreishunde-
steuer vom 1. April 1921 ab.
4. Desgleichen der Schankkonzessionssteuer vom
gleichen Zeitpunkt ab.
5. Aufnahme eines Darlehns zur Deckung der
Mehrausgaben aus dem Kriegsfürsorgefonds
des Kreises und zur Bestreitung der Zinsen
für die zur Zahlung von Familienunterstützungen
ausgenommenen Darlehen.
6. Beschlußfassung über den Verkauf der in den
Gemarkungen Gräbenwiesbach und Haffelborn
belegenen, dem Kreise Ufingen bei den Eisen-
bahnbauten Ufingen-Weilmünster und Gräben-
wiesbach-Alsbachhausen zugefallenen Restgrund-
stücke.
7. Desgleichen über den Beitritt des Kreises
als Mitglied der neu zu gründenden gemein-
nützigen Bezirks-Wohnungsfürsorgestelle.
8. Beschlußfassung über die Kreiswegewärter Ein-
richtung.
9. Mitteilung über den Stand des vom Kreise
geplanten Wohnhausbaues zu Anspach.
10. Einführung eines Kreisstatuts über die ge-
werblichen Fortbildungsschulen.

Bekanntmachung

In der letzten Zeit sind wiederholt von Privat-
organisationen und Privatvereinen in der Presse
Veröffentlichungen erfolgt über Auskunftsverteilung
an Angehörige vermischter ehemaliger Kriegsgefangener.

Wenn auch der gute Zweck und das Bestreben
dieser Organisationen, den Angehörigen Vermischter
durch Rat und Auskunftserteilung und durch Aus-
legung von Such- und Vermischtenlisten zu helfen,
nicht verkannt wird, so erscheint es doch im allge-
meinen Interesse und zur einheitlichen und genauen
Durchführung des so wichtigen Werkes unerlässlich,
daß sich nur eine Stelle mit der Nachforschung nach
Vermischten beschäftigt.

Da den Privatorganisationen und Vereinen
die behördlicherseits eingerichteten Hilfsquellen
nicht zur Verfügung stehen, so ihre Auskünfte
vielmehr meistens auf Grund privater Mitteilun-
gen, die nach diesseits gemachten Erfahrungen
nicht immer zutreffend noch erschöpfend genug sind,
geben, dürfte es kaum in der Lage sein, den be-
absichtigten Zweck durchgreifend zu erfüllen.

Es wird deshalb erneut darauf hingewiesen,
daß das Zentralnachweisamt für Kriegergräber
und Kriegerverluste in Berlin, Dorotheenstraße 48,
die alleinige Stelle ist, die in allen Vermischtenfragen
amtliche Nachforschungen anstellt und kostenlose
Auskunft erteilt.

Ufingen, den 10. Dezember 1920.

Der Landrat. v. Bezold.

Ufingen, den 16. Dezember 1920.

Die Gemeindevorstände des Kreises werden ersucht,
sofern es noch nicht geschehen ist, der Kreisliste

in Bad Homburg umgehend mitzuteilen, ob und
g. F. in welcher Höhe Vorschüsse auf die neue Be-
solgung den Lehrern gezahlt worden sind.

Der Landrat v. Bezold.

Ufingen, den 13. Dezember 1920.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in der
Gemeinde Mörschbach erloschen ist, wird hiermit die
mit Viehheuschupplereiordnung vom 24.
September 1920, Kreisblattnummer 117 über die
Gemeinde Mörschbach verhängte Gemarkungssperre
wieder aufgehoben.

Der Landrat. v. Bezold.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1920.

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs
bei der Einteilung von Auskünften in gewerblichen

Gruppe der
Versicherten

Gruppe der Versicherten	Beiträge für									
	freie Kost									
	a) Einzelmahlzeiten									
	Frühstück	Mittags- essen	Abend- essen	Abend- essen	Abend- essen	Abend- essen	Abend- essen	Abend- essen	Abend- essen	Abend- essen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Weibliche Versicherte, sowie Jugendliche unter 16 Jahren u. Beihilfenge- nehme	35	65	2	—	50	1	4	50	50	5
b) Alle übrigen männlichen Versicherten	40	75	2	25	60	1	5	—	50	5

Diese Festsetzung tritt am 1. Januar 1921
in Kraft, während mit dem gleichen Tage die früher
getroffenen Festsetzungen außer Kraft treten. Im
übrigen erfolgt die Festsetzung anderer Sachbezüge
von Fall zu Fall.

Ufingen, den 14. Dezember 1920.

Das Versicherungsamt.

Der Vorsitzende: v. Bezold.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

* **Ufingen, 22. Dezbr.** Wir machen noch-
mals auf die am 2. Weihnachtstage stattfindende
Theater-Aufführung der hiesigen Turnge-
meinde aufmerksam. „Der Schrenk“, ein
Zustpiel in 4 Akten, wird alle Besucher köstlich
unterhalten. Die Vorstellung beginnt nachmittags
4 Uhr und wird gegen 6 1/2 Uhr ihr Ende er-
reichen. Alsdann tritt eine etwa 1-stündige Pause
ein, nach deren Verlauf das Tanzkränzchen
seinen Anfang nimmt.

* **Ufingen, 20. Dez.** Am vergangenen
Samstag hielt im Saalbau „Adler“ die hiesige
landw. Schule eine kleine Weihnachtsfeier
ab. Der Herr Direktor begrüßte nach einem Prolog
die erschienenen Gäste und ließ sie im Namen der
Schule herzlich willkommen, besonders Herrn Land-
rat v. Bezold, Herrn Veterinärarzt Schlichte als
Vertreter des Kuratoriums, sowie das Lehr-
kollegium der Schule und den Vorstand der Kreis-
und Ortsbauernschaft. Er begrüßte es, daß es
der landw. Schule vergönnt sei zum erstenmale
unter dem Tannenbaum die Lehrer und Schüler
sowie deren Eltern und die Landwirte des Kreises
vereint zu sehen, um die bestehenden Beziehungen
zwischen Schule und Landwirtschaft zu erhalten
und fester zu knüpfen. Trotz der kurzen Zeit,

Schulangelegenheiten ist im Ministerium für Handel
und Gewerbe in Berlin eine Auskunftsstelle für das
gewerbliche Schulwesen errichtet worden. Von ihr
werden Anfragen auf dem genannten Gebiete durch
Mitteilung von Tatsachen, feststehenden Grundsätzen
und dergleichen unmittelbar beantwortet.

Der Kreisungspräsident.

Ufingen, den 16. Dezember 1920.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat v. Bezold.

Bekanntmachung

Festsetzung des Wertes der Sachbezüge.

Auf Grund des § 160 der Reichsversicherungs-
ordnung wird für den Bezirk des Versicherungsamts
Ufingen der Wert der Sachbezüge für den Tag wie
folgt festgesetzt:

welche den Schülern zur Verfügung stand, haben
sie es verstanden den an sie gestellten Anforderungen
völlig Genüge zu leisten. In dankenswerter Weise
hatten sich Frau Direktor Kömmerling sowie die Herren
Seminardirektor Bruns und Seminarlehrer Weidt
bereit gefunden, durch ihre gütige Mitwirkung die
Feier zu verschönern. Nach Vortrag einiger Mu-
sikstücke, welche mit Gesangsvorträgen und Deka-
mationen wechselten, trat der einaktige Schwan-
„Der Weihnachtsstorch“ in Szene. Besonders
lob den Ufinger Damen, die all ihr Können in
den Dienst der guten Sache stellten. Alle Rollen
waren gut verteilt, ernteten reichen Beifall
und stellten an die Nachbarn der Gäste hohe
Ansprüche. Besonders als im 2. Teil des Pro-
gramms Herr Lehrer Maurer mit der Laute auf
der Bühne erschien und seine urkomischen Lieder
zur Laute zu Gehör brachte. Nach Schluß des
ersten Teils des Programms hielt Herr Pfarrer
Gottwald-Schubach eine Ansprache, in welcher er auf
die Bedeutung des Weihnachtsfestes hinwies. Auch
der Jodler und die gemischten Chöre, von Herrn
Lehrer Maurer einstudiert, ließen die Herzen der
Zuhörer höher schlagen und ernteten ebenfalls reichen
Beifall. Nach Beendigung des Programms ließen
es sich die Schüler nicht nehmen, noch einige ge-
mütliche Stunden unter dem Weihnachtsbaum zu
verbringen. Allen Mitwirkenden, welche zum Er-
folg der Feier beigetragen haben, besonders dem
Festauschuß unter Führung des Herrn Lehrer
Maurer, Herrn Härtel und Frau, welche sich ganz
in den Dienst der Sache stellten und selbst keine
Mühe scheuten, um der Feier den Erfolg zu sichern,
dessen Zweck sie befolgte den Geist der Einigkeit
der Bauerschaft zu erhalten und neu zu beleben,
sei im Namen der Schule herzlich gedankt. Man
trennte sich in dem Bewußtsein, mit den landwirt-
schaftlichen Schülern einige gemütliche Stunden
verlebt zu haben und ihrem Rufe jederzeit wieder
zu folgen.

* **Uffingen, 21. Dez.** Der Reichstag hat beschlossen, den Verkaufspreis für die Versicherungsmarken auf das Doppelte zu erhöhen. Also die Marke zu 1,40 Mk. kostet jetzt 2,80 Mk. Durch die Erhöhung soll Geld für Beihilfen an die Rentenempfänger beschafft werden.

* **Uffingen, 21. Dez.** Einmaliger Fernsprechbeitrag. Diejenigen Fernsprechteilnehmer, die von dem einmaligen Fernsprechbeitrag die erste Teilzahlung bewirkt haben, werden daran erinnert, die zweite Teilzahlung baldigst auf das Konto 7846 des hiesigen Postamts beim Postschalter Frankfurt (Main) zu überweisen. Um Inkassoverluste zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Betrag so rechtzeitig abzusenden, daß er noch vor dem 1. Januar gutgeschrieben werden kann. Die Teilzahlung beträgt für Hauptanschlüsse 250 Mk. und für jeden Nebenanschluß 50 Mk.

* **Preussische Landtagskandidaturen.** Wahlbezirk Hessen-Raffau: Die Sozialdemokraten haben aufgestellt: Hanschild (Raffau), Wittich (Frankfurt), Frau Eger (Frankfurt), Gase (Wiesbaden), 5. Kandidat unbestimmt (Raffau), Weber (Höchst), Schreiber (Hanau), 8. Kandidat unbestimmt (Raffau), Kohl (Limburg), König (Frankfurt), Dressel (Frankfurt), Wigel (Westerwald).

[.] **Ausbach, 21. Dezbr.** Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre, vom Turnverein veranstaltet, ein Weihnachtskonzert statt. Wir machen auf das reichhaltige Programm aufmerksam; neben turnerischen Vorführungen kommen Sings und Musikspiele, darunter ein Dreilakter „Wirtswort“ von Kogebue zur Aufführung. Die diesjährigen Veranstaltungen des Vereins reihen sich würdig neben all das, was der Verein bisher an Unterhaltung geboten hat, und bietet sich allen Freunden und Gönnern der Turnsache wiederum ein recht genussreicher Abend.

(1) **Wehrheim, 22. Dez.** Die Abend-Unterhaltung der Turngemeinde am 2. Weihnachtstage beginnt nicht um 7, sondern bereits 6 1/2 Uhr. Die Kasse ist von 5 1/2 Uhr geöffnet.

(1) **Michelbach, 22. Dez.** In unserem Orte hat sich ein Turn- und Spielverein gegründet. Den Vorsitz hat Herr Stahl übernommen. Der Verein wird dem Feldberggau beitreten.

(1) **Laubach, 22. Dez.** Unsere Turn- und Spielgemeinde hält am Fastnacht-Sonntag 1921 eine Abend-Unterhaltung ab, zu welcher schon jetzt alle Vorbereitungen getroffen werden.

(1) **Emmershausen, 21. D.** Unsere Schulkinder veranstalteten unter der Leitung des Herrn Lehrer Raiber am letzten Sonntag im Saale Zug eine weihnachtlich verlaufene Weihnachtsfeier. Gesänge und Deklamationen der Kinder, Theaterstücke und dergl. liefen unter der Zuhörerschaft eine Weihnachtsstimmung aufkommen. Als was geboten wurde, fand den Beifall aller Besucher. Dank gebührt unserem Herrn Lehrer, der keine

Mühe scheute, uns diese ergreifenden Stunden der Weihnachtstunde zu bereiten.

fd. **Bad Homburg, 21. Dez.** Im hiesigen Kurpark wurden 8 große Tannen ihrer Kronen beraubt. Jedenfalls sollen sie als Christbäume Verwendung finden. Der Kurpark wurde deswegen unter den besonderen Schutz der Polizei gestellt.

— **Weilmünster, 21. Dez.** Auf der nahen Spinnmühle wurden dieser Tage aus dem Stall des Besitzers 7 Enten und 2 Gänse gestohlen und an Ort und Stelle abgeschlachtet. 5 Entenköpfe fand man im Stalle und ein holländisches Hühnchen, womit sich die Einbrecher die blutigen Hände gereinigt haben. In dem Hühnchen wird aufgefressen, gegen die agrarischen Bauern energisch vorzugehen. — Unsere Landwirte tun gut, sich hiergegen zu schützen und vor allen Dingen ihre Ställe des Nachts fest zu verschließen.

Bermischte Nachrichten.

— **Berlin, 21. Dezbr.** Das Wahlprüfungsgericht des Reichstages hat seine Arbeit beendet und sämtliche Wahlen für gültig erklärt.

— **Berlin, 17. Dezbr.** Im sozialpolitischen Ausschuss haben die Parteien den Entschluß gefaßt, den Reichstag um Zustimmung für ein Gesetz zu ersuchen, das den Rentenempfängern aus der Invalidenversicherung eine außerordentliche Beihilfe gewährt. Die Beihilfe soll für Empfänger einer Invaliden-, Alters-, Witwen- oder Witwer-Rente monatlich 40 Mk., für Empfänger einer Waisenrente monatlich 20 Mk. betragen. Die Mittel für diese Beihilfe sollen dadurch aufgebracht werden, daß die Beiträge in der Invalidenversicherung zum doppelten Geldwert berechnet werden. Bezüglich der Knappschaftsrentner und der Rentner aus den Angestelltenversicherungen sind im sozialpolitischen Ausschuss ähnliche Beschlüsse gefaßt worden. Zugunsten der kleinen Rentner soll im Januar nächsten Jahres sofort nach der Weihnachtspause dem Reichstag eine entsprechende Gesetzesvorlage vorgelegt werden.

— **Berlin, 18. Dezbr.** Der Betriebsrat der deutschen Flugzeugindustrie hat sich mit folgendem Telegramm an den internationalen Gewerkschaftsbund in Amsterdam gewandt: „An die gesamte Arbeiterschaft in den Entente-Ländern. Am 16. Dezember hat unsere Regierung an die Eure eine Note gerichtet, in der sie deren rechtlich unbegründete Forderung nach Einstellung des deutschen Flugzeugbaues ablehnt. Helft uns, Kollegen! Schützt uns vor Broilosmachung! Wirkt auf Eure Regierungen ein, daß sie die Vorschläge unserer Regierung annehmen. Eine Gefahr aus der Luft droht von deutscher Seite nicht mehr. Die Neuherstellung von deutschen Kriegsflugzeugen werden wir stets zu verhindern wissen.“

— Der „New York Herald“ läßt sich aus Washington melden, der Kongress fasse die Zurückziehung der amerikanischen Besatzungsarmee am Rhein ins Auge. Für ihre Unterhaltung habe Amerika bis jetzt 257 Millionen Dollars bezahlt, Deutschland aber habe nur 24 Millionen Dollars zurückbezahlt.

fd. **Mainz, 20. Dez.** Die Rheinlandkommission hat kürzlich bestimmt, daß die Staatsjagden zur vollständigen und ausschließlichen Benutzung der militärischen Jagdgesellschaften stehen, die dort jagen wollen. Obwohl diese Bestimmung weder im Friedensvertrag noch im Rheinlandabkommen eine rechtliche Grundlage findet, ist z. B. jetzt bei Mainz für mehrere französische Divisionsjagdgesellschaften etwa 11000 ha staatlicher Wald als Jagdgelände beschlagnahmt worden.

fd. **Dillheim, 21. Dezbr.** Zwei Hilfsbranten aus Hanau überraschten im Walde zwei Männer, die, mit Brillen und Sägen ausgerüstet, Bäume fällten. Sie wandten sich zur Flucht und als auf mehrmaliges Anrufen die Männer nicht stehen blieben, schickten sie den Fliehenden einige Schüsse nach. Am andern Morgen wurde im Dickicht die Leiche eines Mannes mit einem Kopfschuß gefunden, der Strauch heißt und aus Kommlershausen stammt. Ein an der Suche sich beteiligender Nachbar des Erschossenen namens Berg wurde als nächstlicher Begleiter festgestellt und verhaftet. Die Leiche des Erschossenen ist von der Staatsanwaltschaft in Offen beschlagnahmt worden.

fd. **Küsselsheim, 21. Dez.** Bei der gestrigen Generalabstimmung über die Annahme oder Ablehnung der herausfordernden Bedingungen der Opelwerke stimmten 1600 gegen und nur 45 Arbeiter für die Bedingungen. 12 Stimmen waren ungültig. Ueber das weitere Verhalten der Beamten verlautet noch nichts.

fd. **Uersfeld (Kr. Aisenau), 21. Dez.** Der Revierförster des Staatsforstes „Hoch-Porten“ stieß auf einem Rundgange auf eine Gruppe Wilderer, die ein Reh ausnahmen. Beim Anruf kam der Forstbeamte dem auf ihn anlegenden Wilderer zuvor, und streckte ihn mit einem Schrotschuß tödlich nieder. Der zweite Wilderer entkam, der dritte ergab sich und wurde in Gewahrsam gebracht. Alle drei sollen in sehr guten Verhältnissen leben.

— **Radenheim, 19. Dez.** Hier lebt eine Frau in sehr ärmlichen Verhältnissen; doch war dem Finanzamt so allerlei zu Ohren gekommen, und es hielt deshalb in der Verhaftung des armen Frauchen eine gründliche Hausdurchsuchung ab. Dabei wurden 105 000 Mark Papiergeld ans Tageslicht gebracht.

— **Dingelstädt (Giesfeld), 17. Dezbr.** Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich gestern in der Nähe von Dingelstädt. Ein Zug der Ober-eichsfelder Kleinbahn, bestehend aus Lokomotive, einem Packwagen, einem Personenwagen und neunzehn

Nur so wird man gerecht, wenn man jeden nach seiner Natur behandelt.

Emil Frommel.

Jugendliebe.

Erzählung von Paul Hinkel.
(Fortsetzung und Schluß.)

Erzählen Sie sich über Ihr Geschick mit tausend und abertausend Leidensgefährten. Die Jugendliebe bleibt bei wenig Menschen die einzige Liebe, die erste Angebetene führt selten jemand heim. Wir erblicken wie die Blumen nach einer misantropischen Zeit wieder zum frischen Leben, zur neuen Liebe.

Ich verstand diese Lebensphilosophie nicht, oder besser gesagt, ich wollte sie nicht verstehen.

Nachdem ich mich von der gnädigen Frau und meinen Schülern verabschiedet hatte, fuhr ich nach der Stadt und von dort mit der Eisenbahn nach der alten Universitätsstadt.

Alma mater nahm mich liebend auf und versuchte meinen Liebeskummer durch Anregung meines Wissensdranges zu betäuben. Es gelang ihr fast ganz; aber es gab doch Stunden, wo ich um so schmerzlicher an meine Liebe dachte.

Kann die Baronesse wirklich nicht die meine werden? Ist sie für dich auf ewig verloren? dachte ich öfter, als mir lieb war.

Da fiel mir eines Tages eine Zeitung in die

Hand, welche eine Verlobungsanzeige des Professors Dr. E. . . mit der Baronesse von E. . . enthielt.

„Also wäre es doch möglich, mein Dornbäuschen noch heimzuführen!“ sagte ich zu mir selbst, „hier ist ja der Beweis der Möglichkeit.“ — Wissenschaft abelt ja auch, und der Gelehrte ist berechtigt, in den Abelskreisen zu verkehren, dort seine Gattin zu suchen.“

Dies befeuerte mich für die Wissenschaft. Durch sie den höchsten Preis mir zu erringen, war mein einziges Streben.

Mit größtem Fleiß ging ich nun an mein Studium, machte bald meinen Doktor und erhielt als solcher eine Lehrerstelle an einem größeren Gymnasium. Doch dies genügte nicht, um vor den Freiherrn von Fichtennau hinzutreten und bei demselben um die Hand seiner Tochter anzuhalten. Ich arbeitete weiter und gab in meinem 28. Lebensjahre eine pädagogische Schrift heraus, welche die Aufmerksamkeit der Regierung auf sich zog.

Da an einem Gymnasium einer mittleren Stadt der Direktor gestorben war, meldete ich mich zu dieser Vakanz und erhielt den Posten wegen meiner gemessenen Schriften mit dem Titel „Professor“.

„Jetzt bist du am Ziel aller deiner Wünsche!“ jubelte es laut in meinem Innern.

Mit dem ältesten Sohne des Freiherrn war ich in Korrespondenz geblieben, hatte aber in meinen Briefen an ihn nie seine Schwester er-

wähnt, und auch er hatte mir nie von derselben etwas mitgeteilt. Er schien über mein Verhältniß zu seiner Schwester von seinem Vater etwas erfahren zu haben und wollte mir vielleicht durch seine Mitteilungen über sie das Herz nicht unnötig schwer machen. Ich hatte bis jetzt nicht gewagt, nach ihr zu fragen, da ich dem Freiherrn von Fichtennau versprochen hatte, weder mit seiner Tochter noch über dieselbe mit anderen zu korrespondieren.

Jetzt konnte ich mein Versprechen nicht mehr halten und glaubte auch des argen Wortbruchs nicht beschuldigt zu werden, wenn ich bei dem jungen Baron um Auskunft über seine Schwester bat.

Mit zitternder Hand streckte ich den Brief in den Postkasten und harpte ängstlich der Antwort.

Sie kam schnell — zu schnell für mein argloses Herz.

Der Bruder teilte mir mit, daß seine Schwester schon seit einem Jahre mit dem Rittmeister von Stettenheim verheiratet sei, in Berlin lebe und vor einigen Wochen glückliche Mutter geworden sei.

Jetzt war mein Liebesroman zu Ende. Die Frau eines andern durfte und konnte ich nicht lieben. Ich wunderte mich selbst, daß ich, je öfter ich den Brief las, der diese Nachricht enthielt, ruhiger und immer ruhiger wurde. Die Wunde im Herzen heilte ans, wenn auch die Narbe als dauerndes Andenken blieb.

mit Last beladenen Güterwagen, geriet, als er eine starke Steigung überwinden wollte, infolge der Glätte, des starken Gefälles und des Gegenzuges der schwerbeladenen Kallwagen ins Rollen und lief nach seinem Ausgangspunkte zurück, sauste über den Prellbock und stürzte zum Teil einen Abhang hinunter. Acht bis zehn Wagen liegen zertrümmert unten, während sich die anderen Wagen ineinander geschoben haben und ein wüstes Trümmersfeld bieten. Unter den Trümmern wurden bisher zehn Tote und fünf Schwerverletzte hervorgezogen: zehn Personen und das Zugpersonal konnten sich durch rechtzeitiges Abspringen retten.

— Fulda, 21. Dez. Als Nachfolger des demnächst aus persönlichen Gründen aus dem Amte scheidenden bisherigen Landrats beschloß der Kreistag einstimmig, dem Ministerium den früheren Landrat von Weisungen, jetzigen Direktor der Oberalsperre und Ueberlandzentrale in Rassel, Frhr. von Sager (Str.) vorgeschlagen.

— Bingen, 19. Dez. Bei einer Strecke von 500 Hagen ergab die Treibjagd in Bechtelsheim einen Ertrag von 25 000 Mark, während die Jahrespacht 4000 Mk. beträgt. — Auch die Treibjagd in Wörstadt hatte bei einer Jahrespacht

von 12 000 Mk. und einer Strecke von 1300 Hagen eine Einnahme von 65 000 Mk. Das Wz. Journ. empfiehlt diese Ertragnisse der Aufmerksamkeit der Steuerbehörden.

— Koblenz, 17. Dez. Nach einer neuen Verordnung der Interalliierten Rheinlandkommission sind die Eisenbahnen verpflichtet, vom 1. Januar 1921 ab einen Mindestkohlenvorrat für 35 Tage aufzustapeln. Ferner hat die Interalliierte Rheinlandkommission ein weiteres Kontrollrecht über die Vollführung der von alliierten Militärgerichten verhängten Freiheitsstrafen beansprucht, indem sie insbesondere die Art der Vollführung in deutschen Gefängnissen und die Ueberführung aus einer Strafanstalt in die andere kontrolliert.

— Saarbrücken, 19. Dez. Das Sondergericht zu Saarbrücken verurteilte den Buchdruckerbesitzer Hugo Schuer, früher in Böttingen, jetzt Besitzer der Bonner Zeitung in Bonn, wegen Schleichhandels mit rationiertem Zeitungspapier zu drei Monaten Gefängnis und 100 000 Mk. Geldstrafe bei sofortiger Verhaftung. Er hatte mehrere Waggonsladungen mit je 10 000 kg. Zeitungspapier nach Elsfeld Böhmen verschoben.

— Dresden, 19. Dez. Eine Umfrage bei der sächsischen Großindustrie ergab ausgedehnte Betriebsstörungen und Stilllegungen infolge Kohlenmangels, der sich nach dem Abkommen von Spa außerordentlich verschlimmert hat. Bereits erteilte Auslandsaufträge gehen verloren, da die vertragmäßige Ausführung unmöglich ist.

— Rom, 21. Dez. Wie die „Epoca“ aus Tepeleni meldet, fand dort ein heftiges Erdbeben statt; zahlreiche Gebäude sind infolge von Erdrissen versunken. Längs des Flusses Bojousa wurden viele Häuser vernichtet. Die Petroleumquellen sind beschädigt. Viele Dörfer wurden schwer betroffen. Die genaue Zahl der Opfer steht noch nicht fest. Das Schloß Ali Paschas in Tepeleni ist dem Einsturz nahe.

Anzeigen

für die Weihnachtsnummer

erbitten wir bis spätestens

Donnerstag Mittag 1 Uhr

Kreisblatt-Druckerei.

Für Weihnachten

empfehle
schöne, blühende und grüne
Pflanzen,
Blumen- und Wald-
körbchen,
ferner Waldkränze,
sowie sämtliche
Bindereien.

August Lützel,
Gärtnerei am Friedhof,
1) Usingen.

Sonder-Angebot!

Wir offerieren bis auf weiteres:
Prima Pfälzer- und Kar-Rollke-
famen mit ca. 95—96% Reimfähig-
keit, sowie garantiert seidefrei, je nach
Provenienz zu Mark 1800—1800.
Lagerne in gleichem Verhältnis zu
Mk. 2000, alles per 50 kg rgl.
Sack, ab Lager. Prima staubfreien
Calcium-Carbid — Normal Körnung —
in 100 kg-Trommeln, Preise je nach
Quantität; bei größeren Bestellungen
entsprechende Preisermäßigung. Carbid-
staublaternen und Lampen in verschie-
densten Ausführungen und Preislagen.

Als Gelegenheitskauf:
Prima neue Isantiertestefel zum Preise
von Mark 225 das Paar. Ferner
Wagenfelle, Maschinendeckel und Felle,
Biehkühe, Siebe und sonstige land-
wirtschaftliche Bedarfsartikel.
Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
e. G. m. b. H., Wiesbaden,
Zweigstelle Limburg-Lahn,
2) Lagerhaus, Steganshügel.

Wagen aller Art,

Balkenwagen, Ketten-
wagen, Butterwagen,
Dezimalwagen,
sowie leichtbar,
Reparaturen an allen Wagen, sowie
Viehswagen
werden nach Tagespreisen
prompt ausgeführt von

Ferdinand Lehmann,
Schlossmeister und Mechaniker,
Gamburg, Limburgerstr.

„Abfüllschläuche“

für Wein, Bier und Apfelwein
in bester
Qualität zu billigsten Preisen.
Carl Ott, Bad Homburg v. d. H.,
Louisenstraße 58 — Fernsprecher Nr. 4.

Besonders preiswerte Cigarren Weisse Elefanten

Sumatra-Deckblatt,
gute Qualität, tadel-
loser Brand 55 Pfg.
Rex mittelkräftige, rein
Uebersee-Cigarre
vorzüglich im Brand 60 Pfg.

Rosetta aus reifen
Uebersee-
Tabaken 75 Pfg.

Variété grosses
anspre-
chendes Format 80 Pfg.

Prorektor beliebte Form
aus reinen
Uebersee-Tabaken 90 Pfg.
mittelkräftig

Cigaretten

Marke Jasmater, Manoli, Solina
usw.
Stück 20, 25, 30,
40, 50, 60 Pfg.

Rauchtabake

in 100 gr.
Paketen 3.80, 5.- und
höher

Weine

vorzügliche und sehr preis-
werte Qualitäten:

19er 1/2 Fl. 15.60
Edenkobener

19er 1/2 Fl. 16.80
Gauweinheimer

Deutscher Rotwein 1/2 Fl. 18.-
Ingelheimer

17er 1/2 Fl. 21.-
Ober-Ingelheimer

französischer Rotwein 1/2 Fl. 15.-
Roussillon

1/2 Fl. 16.80
Malaga

1/2 Fl. 16.20
Samos

Die Preise verstehen sich ein-
schliesslich Glas und Steuer.

Schade & Füllgrabe

Usingen, Obergasse 12.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Holzriemenscheiben,
Wellen,
Lagerböcken
Zubehörteilen.
Ausführung vollständiger Übertragungs-
Anlagen.

Valentin Jäger,
Bad Homburg, Telephon 1063.
(2) Olingasse 12.

Guterhaltener
2-sitz. Fahrradrahmen
zu verkaufen. (2)
Reich, Usingen.

Empfehle als passende
Weihnachtsgeschenke
Schöne blühende 1)
Topfpflanzen,
Eingepflanzte
Blumenkörbe,
Kleine beschnittene
Weihnachtsbäumchen und
Körbchen.
Ferner: Kränze, Buketts
und alle sonstigen
Bindereien
in grosser Auswahl.
Louis Henz,
Gärtnerei, Usingen.

Carbid

in allen Körnungen
pro 100 Kilo 375 Mark
netto, Trommel frei, bei sofortiger
Lieferung empfiehlt

Carl Ph. Söhngen,
Weilmünster,
3) Telephon Nr. 1.

Kayser- Nähmaschinen

in feinsten Ausstattung
und bekannter, bester Qualität
empfiehlt

Carl Ph. Söhngen,
4) Weilmünster

Am 15. Dezember ein
kräftiger dunkelgrauer
Spitzhund zugekauft.
Gegen Unkosten abzugeben.
Aug. Gude's 17, Riedelbach.

Bekanntmachung der Stadt Usingen.

Es wird beabsichtigt eine geeignete
Person in der Baupflege auszubilden
zu lassen. Interessenten wollen sich
bis zum 30. d. Mts. melden.
Der Magistrat. Peter.

Beamtenverein.

Es treffen ein Häuserschaffische,
Ausgabe Donnerstag von 4—5
Uhr nachmittags.

Bauernverein Usingen.

Donnerstag, den 23. De-
zember, abends 8 Uhr, findet in
der „Rose“ Versammlung statt.
Wichtige Besprechungen.
Der Vorstand.

Usinger An- und Verkaufs-Genossenschaft.

Anschließend an die Versammlung
des Bauernvereins am 23. Dezember
findet Versammlung statt, in der
die Bestellungen auf Stroh-
bündel endgültig angemeldet werden müssen.
Bestellungen auf hochprozent. Thomas-
mehl zu ermäßigten Preisen müssen
ebenfalls bis zu diesem Abend bei-
gebracht werden.
Der Vorstand.

Zahn-Praxis Hermine Bollbach

Dentistin
Sprechst. : Dienstag, Donnerstag,
Sonntag von 10—5 Uhr.
USINGEN Obergasse 13 I

Als Schweinefutter

empfehle
helle, leichtlösliche
Sesamfuchen
in bester Qualität.
Siegm. Viliensstein.

Prima junge Milch- und Fahr-
kub zu verkaufen.
*) August Gist, Mauloff.

Hochträchtiges Simmentaler Rind,
jugend gefahren, Familienver-
halter zu verkaufen. *)
Leopold Rudolf Jäger,
A. Spach

1 Mutterschaf

zu verkaufen *)
H. Reichert, Schmitten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Mariechen Bangert
Paul Uhrig

Rod a. d. Weil

Finsternthal

Weihnachten 1920.

Für die uns zu unserer Vermählung zahlreich
entgegengebrachten Aufmerksamkeiten sprechen
wir hiermit innigsten Dank aus.

Ludwig Reuter und Frau
Meta, geb. Jost.

Wehrheim, im Dezember 1920.

Wegen des Jahresabschlusses

bleibt unsere Kasse vom 27. bis einschl. 31. d. Mts.,
bezüglich des Kontokorrentverkehrs aber nur am 30. und 31.
d. Mts. geschlossen.

Ufingen, den 21. Dezember 1920.

Vorschuß-Verein zu Ufingen.
E. G. m. b. H.

Nassauische Landesbank.

Die Geschäftsräume der Landesbankstelle sind am 27. d.
Mts. geschlossen.

Ufingen, den 21. Dezember 1920.

Landesbankstelle: Peter.

Vorschuß-Verein zu Grävenwiesbach.

E. G. m. u. H.

Wegen Bücherabschluß bleibt die Kasse am 29., 30. und
31. d. Mts. geschlossen.

Der Vorstand.

Schöne praktische Weihnachtsgeschenke

in
Aluminium, Glas, Porzellan und Nickel,
grosse Auswahl in
Haus- und Küchengeräten und Holzwaren
1) empfiehlt

Ad. Isaak, Usingen.

Hanfseile

aus la langfaserigem Schleißhanf in
den Stärken 8—23 mm sofort lieferbar.

Carl Gaerthe, Wetzlar.

Die Abend-Unterhaltung der Turngemeinde Wehrheim

am 2. Weihnachtstage
beginnt um 6 1/2 Uhr.
*) Kassenöffnung 5 1/2 Uhr.

Christbäume

eingetroffen.
Buchwald, Reuter 6.

Zentral-Doppelflinte

Kaliber 16, zu verkaufen.
2) Adolf Warg, Wehrheim.

Gesangverein „Germania“, Rod a. d. Weil.

Am 2. Weihnachtstag, abends um 1/2 7 Uhr beginnend, findet
im Saalbau August Bröcher dahier ein

Konzert und Theaterabend

mit anschließendem Ball statt, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Programm:

1. Teil.

1. Musikstück.
2. „Run abe“, Männerchor von
Carl Hirsch.
3. Ansprache.
4. „Schuld und Sühne“, Weihnachts-
komödie in 2 Akten.
5. „Heimkehr“, Doppelquartett von
Ferd. Ramm.
6. „Die Liebe hört nimmer auf“,
Weihnachtslied mit Gesang.

2. Teil.

7. „Weihnachtslied“, Genrestück
in 1 Aufzug.
8. „Tenorist Knobelmann vom Ge-
sangverein Städtchen“,
Urkom. Soloszene in 1 Akt.
9. „Der Spion“, Lustspiel in 1
Aufzug.
10. „Ein Stelldichein mit Hinder-
nissen“, Schwanke in 1 Akt.
11. „Ein geführtes Ständchen“,
Männerchor von J. Schaaf.
12. Musikstück.

Ball. — Kassenöffnung 1/2 6 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr.

Versteigerung.



Mittwoch, den 29.
Dezember d. Js., mittags
1 Uhr, werden auf dem Rat-
haus wegen Inzucht je ein
gut genährter

Eber und ein Ziegenbock



öffentlich meistbietend versteigert.

Gundstadt, den 19. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Bangert.

Gärtnerei W. Schweizer

empfehl als schönste und billigste

Weihnachtsgeschenke:

schöne blüh. Topfpflanzen,
Blumenkörbchen, Waldkörbchen,
beschnittene Tannenbäumchen
in grösster Auswahl.

Kränze stets vorrätig.

Empfehle
zu den Feiertagen
mein reichhaltiges Lager in
Cognac,
Südweinen,
sowie in
Rot- und
Weißweinen
Dr. A. Lœtze.

Fichtenstämme IV. Kl.,
Fl.-Stangen I.-III. Kl.,
Fl.-Rollen,
Gruben- u. Hartbrennholz
sodort und später gesucht.
Holzh. Fritz Erdmann,
Frankfurt a. M.-Süd,
Tel. Amt Römer 752.

HANSOM
ist
MEIN FALL!